

Doktorats- bzw. PhD-Studium und was dann? Eine Analyse von Karriereverläufen auf Basis des „Absolvent:innen-Trackings“

Lukas Mitterauer | Michael Hofer
(Universität Wien)

Corinna Geppert, | Attila Pausits
(Universität für Weiterbildung Krems)

| 6. Juli 2023



Fragestellung dieses Vortrags

Annahme: Die zentrale Funktion der Doktoratsausbildung ist die Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

=> Lassen sich aus der Analyse der Karrierewege von Doktorats- und PhD-Absolvent:innen bestimmte typische wissenschaftliche Karrierewege identifizieren?

und wenn ja: Wie groß sind die Anteile der Absolvent:innen in den jeweiligen Typen?

Überblick

1. Background und Studienkontext
2. Inhalt und Methode des Absolvent:innen-Trackings (ATRACK)
3. Modellierung unterschiedlicher Karriere-Typen von Doktorats- und PhD-Absolvent:innen
4. Ergebnisse
5. Schlussfolgerungen bzw. Diskussionsansätze



1. Background und Studienkontext



Doktoratsstudie: Auftrag

Auftrag: Erhebung und Analyse der Auswirkungen der gesetzten Maßnahmen zur Weiterentwicklung sowie Empfehlungen zum qualitativen Ausbau der Doktoratsausbildung an öffentlichen Universitäten

Fragestellung: Wo stehen die Universitäten auf dem Weg zu einer flächendeckenden Umsetzung der strukturierten Doktoratsausbildung derzeit tatsächlich (Ist-Stand) und in welche Richtung soll eine Weiterentwicklung verfolgt werden?

Erhebung und Analyse: Karrierepfade von Doktorand*innen im Zeitraum von 2017 bis 2022

Doktoratsstudie: Methoden

1. Quantitative Analyse von Daten aus uni:data (Wissensbilanzen)
2. Schriftliche Online-Befragung der Universitäten (Rektorate)
3. Qualitative Interviews mit Akteur:innen in Doktoratsprogrammen
4. Quantitative Analyse von Daten aus dem Projekt APIKS Austria
5. Dokumentenanalyse der Leistungsvereinbarungen, Entwicklungspläne und Wissensbilanzen
6. **Quantitative Analyse von Daten gemeinsam mit ATRACK zur Ableitung der Karrierewege von Doktorand*innen**

Entwicklung des Graduate Trackings

- 1. Frühe Initiativen:** Mitte 20. Jhdt. Grundlegende Erhebungen zur Beschäftigung, um die berufliche Entwicklung und den Karriereweg von Absolventinnen zu verfolgen (Beschäftigungsquoten und Gehaltsdaten)
- 2. Übergang zu einer umfassenden Beobachtung:** Spätes 20. Jhdt Schwerpunkt des Trackings über Beschäftigung hinaus: Daten über Weiterbildungsmaßnahmen, Arbeitszufriedenheit und andere relevante Kennzahlen
- 3. Verstärkte Rechenschaftspflicht:** Absolvent:innen-Tracking wurde einem wichtigen Instrument für die Bewertung der Wirksamkeit von Bildungsprogrammen und den Nachweis des institutionellen Werts. (z.B. Eurograduate, ATRACK)
- 4. Technologischer Fortschritt:** fortschrittliche Datenerfassungsmethoden, Analysetools und Informationsmanagementsysteme → große Datenmengen effizient erfassen und analysieren
- 5. Integration der Ergebnisbewertung:** Messung von Auswirkungen der Studienprogramme auf die akademische, persönliche und berufliche Entwicklung Studierender
- 6. Langfristige Beobachtung:** Gewinn von Erkenntnissen zum Verlauf der Karrieren der Absolvent:innen, ihres Beitrags zur Gesellschaft und ihrer kontinuierliche berufliche Entwicklung

Karriereverläufe Doktoratsabsolvent:innen

- Vielzahl von Karriereoptionen (Bäker et al. 2016)
- akademische Karriere als eine wichtige Karriereoption, aber wachsende Anzahl von Karrierewegen außerhalb akademischer Welt (König et al. 2021, Gemme & Gingras 2012)
- Karrieremöglichkeiten häufig abhängig von externen Faktoren wie Fachrichtung, Geschlecht etc. ab (Best et al. 2016, Briedis 2018)



2. Inhalt und Methode des Absolvent:innen-Trackings (ATRACK)

Was ist das Absolvent:innen-Tracking? (ATRACK)

- Registergestützte **Analyse und Monitoring der Berufseinstiege und Karriereverläufe** von Hochschulabsolvent:innen im österreichischen Arbeitsmarkt
- Konsortium aus 34 Hochschulen (21 Universitäten, 13 Fachhochschulen)
- Lead: Universität Wien/ Qualitätssicherung
- Kooperation mit Statistik Austria
- **Datenverarbeitung durch Statistik Austria:**
 - *Alle notwendigen Daten liegen der Statistik Austria bereits vor*
 - *Vollständiger Schutz personenbez. Daten*
- **Zeitraum 2008-2021:**
 - 800.000 tertiäre Abschlüsse in Österreich
 - 38 Mio. Datensets versch. Register

<https://qs.univie.ac.at/analysen/absolventinnen-tracking/>

Was wird beim Absolvent:innen-Tracking analysiert / nicht analysiert?

Analysiert wird die Beschäftigungssituation in den ersten zehn Jahren nach Abschluss

- Status im österr. Arbeitsmarkt
- Dauer bis zum ersten Job
- Einkommensentwicklung (Vollzeit, m/w)
- Top-Branchen (ÖNACE Unternehmen)

Nicht analysiert wird/keine Informationen

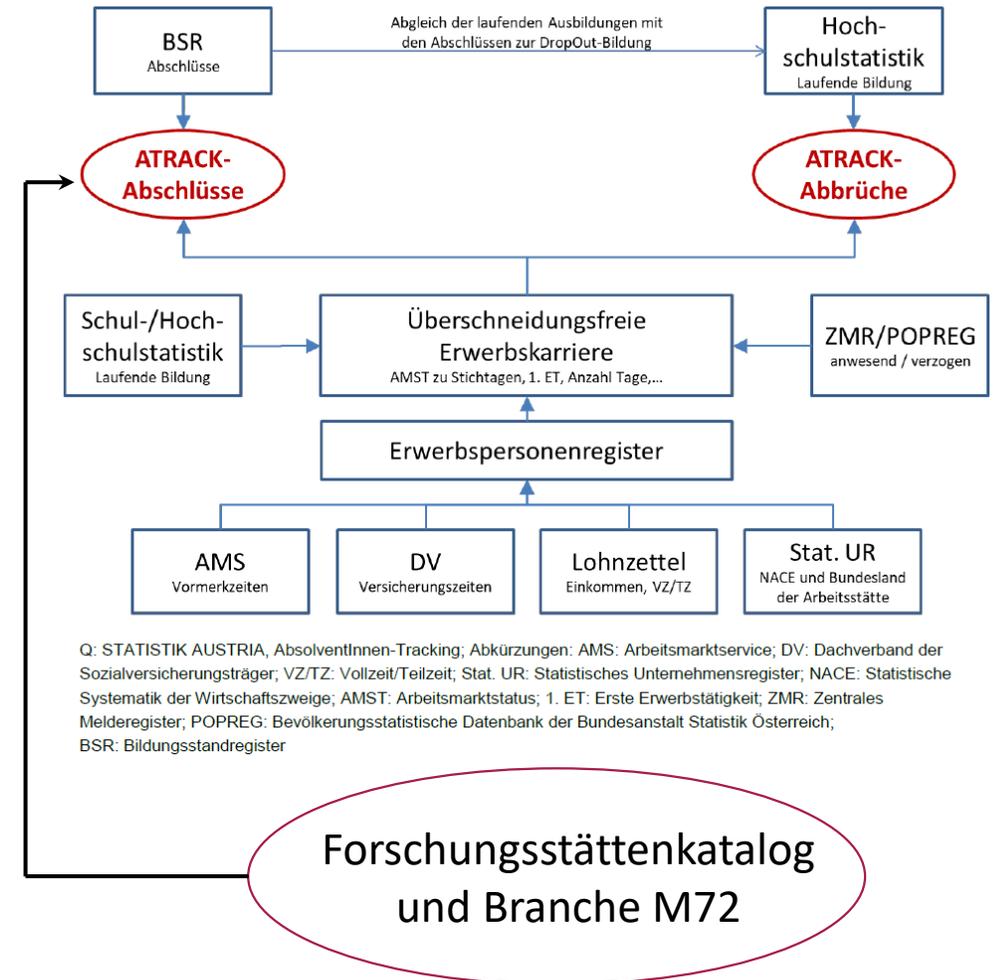
- Ursachen längerer Jobsuche
- Ursachen geringerer Entlohnung
- Anforderungsprofil konkreter Tätigkeiten
- Zufriedenheit mit dem Job
- Stundenausmaß bei Teilzeitbeschäftigung
- Personen, die Österreich verlassen



3. Modellierung Karrieretypen Doktoratsabsolvent:innen

Datengrundlage

- Doktoratsabsolvent:innen mit **zumindest 3-jähriger Beobachtungszeit**
- **Klassifikation Forschung** (HEI, außeruniv. Forschung):
 - Arbeitsstätte, der Absolvent:in zugeordnet ist, verknüpft mit Forschungsstättenkatalog
 - Betriebe mit Branchenklassifikation M72 (Forschung und Entwicklung) wurden Forschung zugerechnet.
- Personen mit unbekanntem Geschlecht (Datenfehler) wurden zufällig als weiblich oder männlich kategorisiert.
- Stichtage **6, 12, 18, 24, 36, 60, 120 Monate nach Abschluss**



Erwerbsstatus Stichtage 6, 12, 18, 24, 36, 60, 120 Monate nach Abschluss

- ERW_H: (unselbständig) erwerbstätig im Hochschulsektor
- ERW_F: (selbständig oder unselbständig) erwerbstätig im Forschungssektor
- ERW_A: (selbständig oder unselbständig) erwerbstätig in allen anderen Bereichen
- KEIN_HWS_AT: Kein Hauptwohnsitz in Österreich
- SONSTIGE: alle anderen Arbeitsmarktstatus, inkl. geringfügige Erwerbstätigkeit, Studierende, nur ZMR-Meldungen, usw.

Karrieretypen (Anzahl unterschiedlicher Karrierepfade im jeweiligen Typ)

1. Durchgängiger Verbleib im Hochschulsektor (251 Karrierepfade)

2. Durchgängiger Verbleib im Forschungssektor (146 Karrierepfade)

3. Durchgängiger Verbleib (mit Wechsel) innerhalb des Wissenschaftssektors (=HS- und Fo-Sektor) (211 Karrierepfade)

4. Ausstieg aus dem Wissenschaftssektor (=HS- und Fo-Sektor) zu den Stichtagen 18 bzw. 24 Monaten (454 Karrierepfade)

5. Ausstieg aus dem Wissenschaftssektor (=HS- und Fo-Sektor) zu den Stichtagen 60 bzw. 120 Monaten (307 Karrierepfade)

6. (temporäre) Rückkehr in den Wissenschaftssektor (=HS- und Fo-Sektor) nach frühestens 24 Monaten (348 Karrierepfade)

7. Durchgängiger Verbleib außerhalb des Wissenschaftssektor (=HS- und Fo-Sektor) (458 Karrierepfade)

8. Durchgängig kein Hauptwohnsitz in Österreich (139 Karrierepfade)

9. Rest-Kategorie (3287 Karrierepfade)



Beispiele

1. Durchgängiger Verbleib im Hochschulsektor

0M	6M	12M	18M	24M	36M	60M	120M
ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	
ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H		
ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H
ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW A	
ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW A
U	ERW H						
ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	U	
ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	ERW H	U	ERW H	
SONSTIGE	ERW H						
U	ERW H						

3. Durchgängiger Verbleib (mit Wechsel) innerhalb des Wissenschaftssektors (=Hochschul- und Forschungssektor)

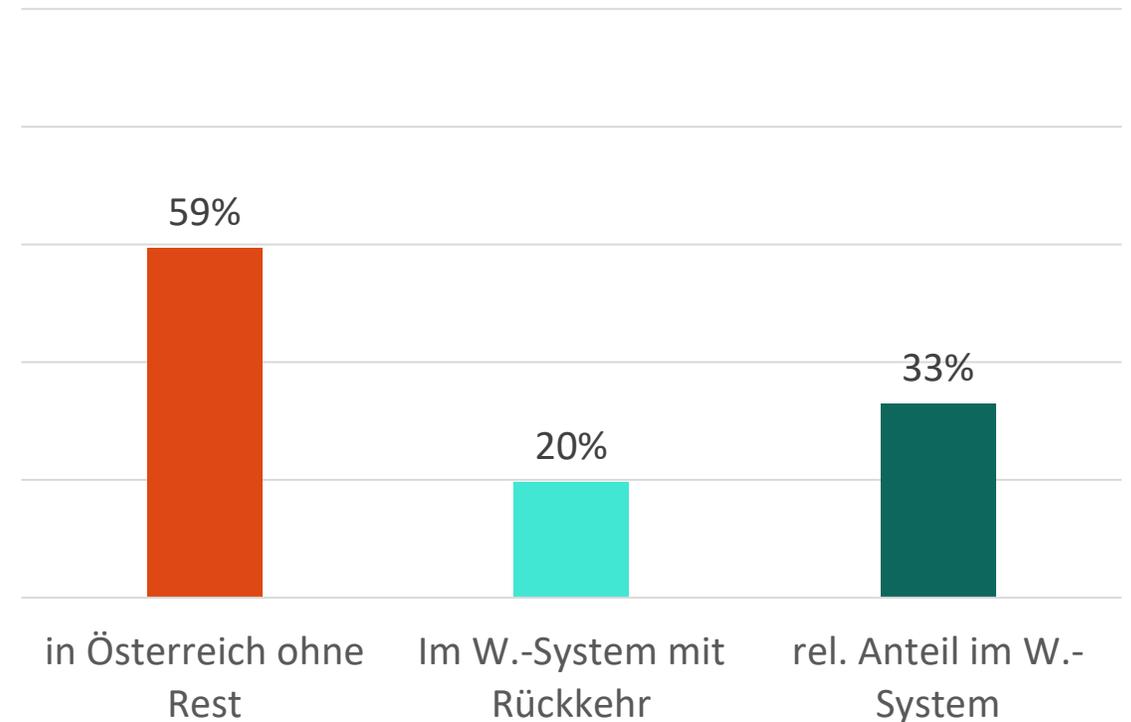
0M	6M	12M	18M	24M	36M	60M	120M
ERW H	ERW F						
ERW H	ERW F	ERW F					
ERW F	ERW H						
ERW H	ERW F						
ERW H	ERW H	ERW F	ERW F	ERW F	ERW F		
ERW H	ERW H	ERW F					
ERW F	ERW H						
ERW F	ERW H	ERW H					
ERW H	ERW F	ERW F	ERW F				
ERW H	ERW H	ERW H	ERW F	ERW F	ERW F		



4. Ergebnisse

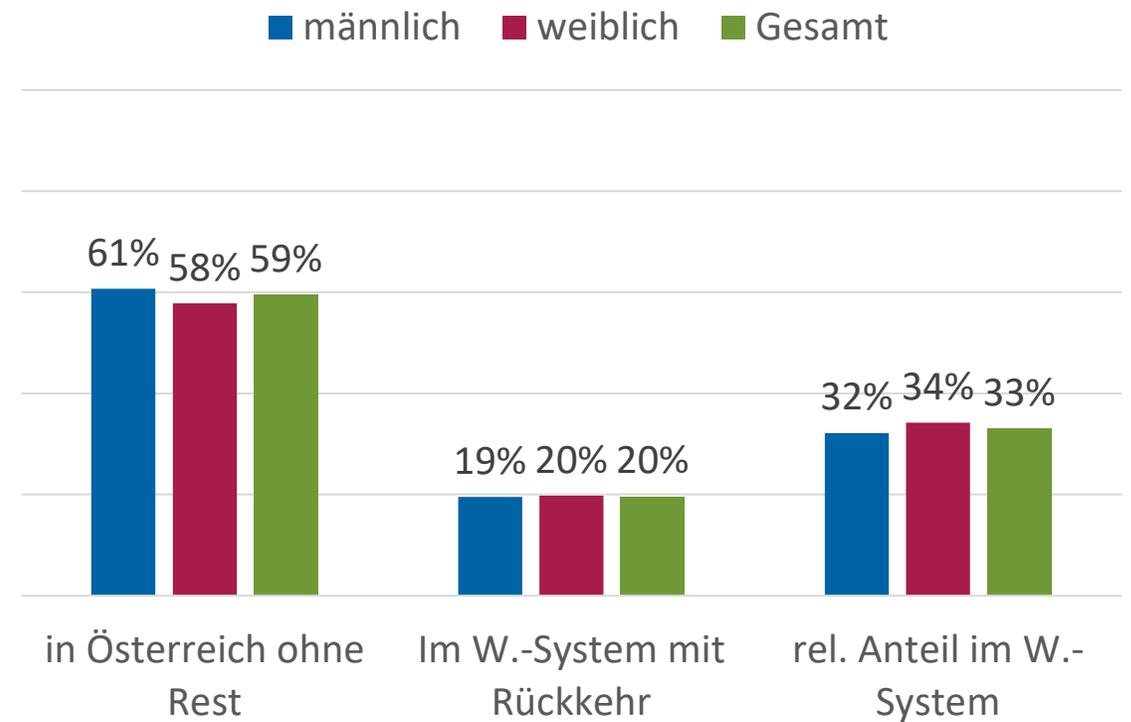
Verbleib im Wissenschaftssystem – Gesamt 24.610 Fälle

	Anteil	Anzahl
durchgängig im HS-Sektor	12%	2 961
durchgängig im F-Sektor	4%	894
durchgängig im W.-Sektor (mit Wechsel)	2%	400
(temporäre) Rückkehr in den W.-Sektor	2%	569
Ausstieg aus W.-Sektor (18, 24, 36 M.)	6%	1 512
Ausstieg aus W.-Sektor (60, 120 M.)	2%	548
durchgängig außerhalb des W.-Sektors	31%	7 741
kein Hauptwohnsitz in Österreich	13%	3 301
Rest	27%	6 684



Verbleib im Wissenschaftssystem nach Geschlecht

	m	w	Ges.
durchgängig im HS-Sektor	12%	12%	12%
durchgängig im F-Sektor	4%	3%	4%
durchgängig im W.-Sektor (mit Wechsel)	2%	2%	2%
(temp.) Rückkehr in W.-Sektor	2%	2%	2%
Ausstieg aus W.-Sektor (18, 24, 36 M.)	7%	5%	6%
Ausstieg aus W.-Sektor (60, 120 M.)	2%	3%	2%
durchgängig außerhalb des W.-Sektors	32%	30%	31%
kein Hauptwohnsitz in Österreich	15%	12%	13%
Rest	25%	30%	27%





5. Schlussfolgerungen und Diskussionsansätze

Diskussionspunkte

- Was bedeutet das, wenn ein Drittel der PhD/Doktoratsabsolvent:innen im österreichischen Wissenschaftssystem verbleiben?
- Was bedeutet das gesamtgesellschaftlich, wenn **13 Prozent** der PhD/Doktoratsabsolvent*innen (bei Absolvent:innen der Medunis 15 Prozent) nicht mehr im österreichischen Erwerbsektor sind?

Kontakt

Universität Wien
Besondere Einrichtung für Qualitätssicherung
Universitätsstraße 5, 1010 Wien

- **Dr. Lukas Mitterauer**
Tel.: +43-1-4277-18002
lukas.mitterauer@univie.ac.at
- **Dr. Michael Hofer**
Tel.: +43-1-4277-18010
michael.hofer@univie.ac.at

Universität für Weiterbildung Krems
Department für Hochschulforschung
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

- **Dr. Corinna Geppert**
Tel.: +43 2732 893-5327
corinna.geppert@donau-uni.ac.at
- **Univ.-Prof. Dr. Attila Pausits**
Tel.: +43 2732 893-2266
attila.pausits@donau-uni.ac.at